

Berliner Bildungseinrichtungen

Zwischenzeugnis

für **Bildungssenatorin Sandra Scheeres**

im Amt seit: Nov. 2011

Legislaturperiode: 17

Senatorin Scheeres zeigte zu Beginn der Legislatur hohe Bereitschaft, einen offenen und konstruktiven Dialog mit allen an Bildung beteiligten Gruppen zu führen. Lobend zu erwähnen sind die zahlreichen Schulbesuche. Leider führten diese Aktivitäten in der Folge nicht dazu, dass gemeinsam mit den beteiligten Gruppen nach Lösungen gesucht und damit der Schulfrieden gestärkt wurde. Wichtige Initiativen hat sie anderen Akteuren wie dem Klassensprecher überlassen. Ein Beispiel dafür war die Initiative zur Verbesserung der Situation an Brennpunktschulen. Bei weiteren Entscheidungen stand sie unter starkem Einfluss des Kassenwarts. Hier konnte sie all das, was ihr besonders wichtig war, nur begrenzt durchsetzen.

Bildungsqualität und -gerechtigkeit	4	Ausbildung von Lehrkräften	5
Individuelle Förderung	5	Förderung sozial Benachteiligter	5
Leistungsfähigkeit des Schulsystems	5	Inklusion	5
Orientierung an den Bedürfnissen der Betroffenen	5	Zustand der Schulgebäude	5
Unterrichtsausfall und Lehrermangel	5	Medienausstattung	4
		Attraktivität der Arbeitsbedingungen....	5

Die Noten basieren auf den Ergebnissen der „Senatsinspektion“ zur Schulqualität – einer Umfrage zur Umsetzung der Koalitionsvereinbarung, die sich an PädagogInnen, SchülerInnen und Eltern richtete. Detaillierte Ergebnisse sind auf <http://senatsinspektion.de> dokumentiert.

Arbeitsgemeinschaften:

Das Thema „Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung des LehrerInnenberufs in Berlin“ hat die Senatorin in vielen Arbeitsgemeinschaften bewegt. Sie gelangte jedoch zu unbefriedigenden Ergebnissen für die Betroffenen. Am Punkt Einkommen für Angestellte Lehrkräfte wurde bis 2017 lediglich der Status quo erhalten, die Arbeitszeit wurde erhöht und durch die Einführung der Altersermäßigung zog Berlin nun endlich mit anderen Bundesländern gleich. Dem pädagogischen Fachkräftemangel soll mit QuereinsteigerInnen und teilweise nicht pädagogisch ausgebildeten VertretungslehrerInnen begegnet werden – eine Notlösung.

Bemerkungen:

Die Versetzung in die kommende Legislaturperiode erscheint bei den derzeitigen Leistungen ausgeschlossen. Den Ankündigungen aus der Koalitionsvereinbarung müssen Taten folgen, die die Wichtigkeit und den politischen Willen, die Vorhaben auch umzusetzen, deutlich erkennbar machen. Bemühungen, bestehende Potentiale zu entwickeln, werden wir konstruktiv unterstützen.

Berlin, 17. Juni 2013

BILDET BERLIN!

Initiative für Schulqualität

GEW BERLIN

Bildungsgewerkschaft

Gelesen: _____
Regierender Bürgermeister

Beurteilung der Leistungen: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = befriedigend, 4 = ausreichend, 5 = mangelhaft, 6 = ungenügend

Schul P 001 – Zeugnis für Schulpolitik